



# AUF SCHWUNG

FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM.

[www.heimat-land-lebenswert.at](http://www.heimat-land-lebenswert.at)

## Masterplan für den ländlichen Raum: Schwerpunkt Gesundheitsversorgung/Versorgung älterer Menschen

Beide Themen finden sich nicht nur im Masterplan, sondern waren in den letzten Monaten oft Schlagzeilen in den Medien. Auch die kommunalen Sommergespräche haben sich heuer diesem Thema gewidmet: Aktives Altern – Kommunale Herausforderung und Chance <https://gemeindebund.at/ksg-fotosberichte/> Aus der Einführung zum Thema:

„Die längere Lebenserwartung der Bevölkerung stellt einen der größten Erfolge der Menschheit dar. Damit einher geht aber auch eine der größten Herausforderungen an die Wirtschaft und das Sozialgefüge.“

Die demografische Entwicklung ist mit einem steigenden Bedarf an innovativen und sozialverträglichen Lösungen für ein längeres, selbstständiges Leben zu Hause, erhöhtem mobilen 24-Stunden-Bedarf sowie stationärem Betreuungsbedarf verbunden.“

### Maßnahmenvorschläge aus dem Masterplan:

- Sicherstellung des medizinischen Nachwuchses
- Erhalt der Hausapothen (Medikamentenversorgung älterer und wenig mobiler Personen)
- Forcierung von Gruppenpraxen, flexiblere Kassenverträge, Facharztzentren
- Gesundheitsförderung, monetäre Anreizsysteme
- Aufbau alternativer Versorgungs- und Wohnkonzepte für ältere Menschen
- gemeindeübergreifende ambulante Dienste

### Impulse von den Kommunalen Sommergesprächen:

- Attraktivierung des Pflegeberufs ist nötig
- Versorgung bedarfsgerecht gestalten
- Stärkung der Eigenverantwortung
- Nachhaltige und solidarische Finanzierung sicherstellen
- Unterstützung durch digitale Hilfsmittel
- neue, lokale Beschäftigungsmöglichkeiten im Bereich der Altenversorgung haben positive Effekte auf die Regionalwirtschaft im ländlichen Raum

### Was heißt das für Kreuzstetten?

Auch in unserer Gemeinde wird der Anteil alter Menschen zunehmen. Die Verpflichtung zur **Barrierefreiheit** ist keine lästige Bürde und hilft nicht nur Gehbehinderten und Alten, sondern auch Eltern mit Kinderwagen. In einigen Bereichen wurde Barrierefreiheit in Kreuzstetten schon umgesetzt:

- beim Umbau des Gemeindeamtes
- beim Umbau der Bahnhaltestelle
- die projektierten Wohnungsgebäude sind mit Lift und barrierefrei vorgesehen

2015 haben wir in der Gemeinde die „Dorfbegehung barrierefrei?“ durchgeführt und dabei Tipps zur Straßengestaltung erhalten – darauf sollte im Zuge zukünftiger Bauarbeiten zurückgegriffen werden. Bei der geplanten Friedhofsumgestaltung sollte ein Augenmerk auf Barrierefreiheit gelegt werden.

Wer als junger Mensch baut, denkt meist nicht daran, auch fürs Alter Vorsorge zu treffen – damit werden jedoch Kosten für spätere Umbauten eingespart. Entsprechende Beratung ist hier erforderlich.

Einkaufsmöglichkeit im Ort, zentral gelegene Wohnungsangebote und öffentlicher Nahverkehr sind wichtige Themen im Hinblick auf **verminderte Mobilität im Alter**.

Aktuell sind wir mit unserem **Hausarzt** Dr. Pock gut versorgt – damit die Versorgung auch in Zukunft gesichert ist, sind von der Gemeinde rechtzeitig Aktivitäten zu setzen.

**Nötige Hilfe wird oft zu spät angefordert:** von Betroffenen und von pflegenden Angehörigen. **Präventive Beratung** sollte rechtzeitig in Anspruch genommen und verstärkt auch über die Gemeinde angeboten werden.

GR Christine Kiesenhofer